



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

591 (23.12.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388819](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388819)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

**Verlagsadresse:** Täglich 2mal außer Sonntag, Bezugspreis: 3000 Monats 2,80 RM, und 60 Pf. Trügerische, in anderen Bezugsstellen absteht 2,25 RM, durch die Post 2,70 RM, einjähr. 24 RM. Postamt-Dienst 75 Pf. Schenkung: Adressen: Mannheim, 12, Kraussengasse 42, Schönlager Str. 44, Beerstraße 18, No. 10, 1. Postamt, 44, W. Casper Str. 8, Seelstraße 1, Adressen müssen bis 1. d. h. freigelegt, Monat erfolgen.

## Mannheimer General-Anzeiger

**Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle:** R. L. 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
**Postfach-Konto:** Karlsruhe Nummer 17590 - **Druckanstalt:** Remajet Mannheim

**Anzeigenpreis:** 25 mm breite Millimeterzelle 8 Pfennig, 70 mm breite Textzelle 20 Pfennig. Die Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Druckpreise. Allgemein gilt in die Anzeigen-Verträge Nr. 3. Bei Sonderdrucken oder Postkarten wird Viertel-Rabatt gewährt. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernwärtlich erteilte Aufträge. Geschäftshaus Mannheim.

Abend-Ausgabe A

Montag, 23. Dezember 1935

146. Jahrgang - Nr. 591

## Gefährliche Zuspikung der Lage im Mittelmeer

### „Jetzt muß Genf Krieg führen“

England und die Mittelmeermächte — Die Türkei rüstet für den Grenzfall

— Istanbul, 22. Dezember.

Die englische Umfrage wegen der Beteiligung der Mittelmeermächte an einseitigen militärischen Maßnahmen gegen Italien und die beschleunigten Antworten dieser Staaten, darunter auch der Türkei, sind hier nur durch ausländische Pressenmeldungen bekannt geworden. Die Meldungen haben hier großen Aufsehen erregt, zumal gleichzeitig die Absicht der türkischen Regierung bekanntgegeben wurde, sich vom Parlament alsbald einen Sonderkredit von 22 Millionen Türk-Pfund zu beschaffen und Flugzeuge beschaffen zu lassen.

Ueber die mutmaßliche türkische Haltung bei einem militärischen Vorgehen des Völkerbundes gegen Italien als ein Artikel des Abg. Yunus Nadi in der Zeitung „Cumhuriyet“ Auschnitt: Nadi, der häufig das Sprachrohr der Regierung ist und hier gegenwärtig in Ankara befindet, gibt seinem Artikel die Überschrift: „Eine abessinische Frage? Nein, eine arabisch-ägyptische Frage der Weltöffentlichkeit“ und fragt dann, ob man es dulden könne, daß Großmächte ohne Rücksicht auf schwächere Staaten überfallen. Die Antwort hierauf findet der Verfasser in dem Schluß:

„Jetzt muß es sich ein für allemal zeigen, ob sich der Völkerbund Gehör verschaffen könne, wenn nicht, auch mit militärischen Maßnahmen. Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo Weltkrieg über uns heraufzieht, um die kollektive Sicherheit zu gewährleisten. Man könne aber nicht verlangen, daß England allein den Krieg erkläre.“

Der Konflikt beschränke sich nicht mehr auf Italien und Abessinien, sondern es handle sich nunmehr um die Aufrechterhaltung des neuen Systems der kollektiven Sicherheit.

### Die Mittelmeermächte zur Hilfe bereit?

— London, 22. Dez.

Der außenpolitische Mitarbeiter des „Daily Herald“ will wissen, daß die Frage kommenden Völkerbundaktionen betreffende Erklärung eine hinsichtlich eines etwa erforderlichen Beitritts zu Helfer und zu Forderungen im Mittelmeer abgegeben hätte. Der Mitarbeiter hält es für wahrscheinlich, daß die Beschlüsse und Beschlüsse der erwähnten Nationen Mussolini gegenüber entsprechende Mittelungen machen würden.

Griechenland sei erlucht worden, im Notfall nicht nur Kriegshilfe zu leisten, sondern auch der britischen Flotte die Benutzung des Hafens von Alexandrien und des Hafens von Kreta zu ermöglichen. Der britische Gesandte in Athen habe mehrere Befehlsungen mit dem griechischen Ministerpräsidenten gehabt. Dieser habe erklärt, er sei entschlossen, sich auch an die Völkerbundmaßnahmen zu halten.

Die Türkei und Jugoslawien seien bereit, ihre Verpflichtungen durch Entsendung von Kriegsschiffen und Soldaten zu erfüllen.

Die Türkenflotte habe angekündigt, sich bereit zu halten, ebenfalls Rumänien.

Zwischen dem britischen und dem französischen Konsulats seien bereits Besprechungen über französische Hilfe im Mittelmeer und Benutzung französischer Flottenstützpunkte durch britische Kriegsschiffe geführt worden.

### Ägypten an der Seite Englands

— Kairo, 22. Dezember, (U.P.)

Sowohl amtliche als auch nichtamtliche ägyptische Kreise geben ihrer schon Überzeugung Ausdruck, daß ein demselben englisch-italienischer Zusammenstoß im Mittelmeer Ägypten an der Seite Englands finden wird, und Ägypten mit dem Kampf habe. England gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt und unter den augenblicklichen politischen Umständen Schwierigkeiten in dem Weg zu liegen. Ägypten würde auch im Falle, daß es jetzt von England abdreht, nur dem einen Imperialismus gegen einen anderen“ verstanden. Weiterhin sind die politischen Führer Ägyptens davon überzeugt, daß die Lage der ägyptischen Unterdrückung Ägyptens kein, den Zustand kastlicher Unabhängigkeit zu erreichen, nur zweckmäßig sein könne.

Das Wehrministerium hat Befehl gegeben, die Reservisten der Armee gleich weitere Monate im Dienst zu behalten.

Im Ägypten besteht allgemeine Dienstpflicht, doch wird immer nur ein Teil der wehrfähigen Männer eingezogen.

### Truppen für Ägyptens Grenzschutz

— Kairo, 22. Dezember, (U. P.)

Ein englisches Truppenkontingent hat heute Kairo verlassen, um an die ägyptisch-sudanische Grenze zu gehen, wofür in der letzten Zeit schon dauernd englische Truppenteile abgeordnet worden sind.

Von der Absicht der englischen Truppen findet man in der ägyptischen Presse nicht ein Wort und auch von den englischen Militärbehörden ist nichts darüber bekanntgegeben worden. Doch steht die Öffentlichkeit allgemein unter dem Eindruck der Tatsache, daß die britischen Truppenbesatzungen an die Grenze jetzt wieder in verstärktem Maße aufgenommen worden sind.

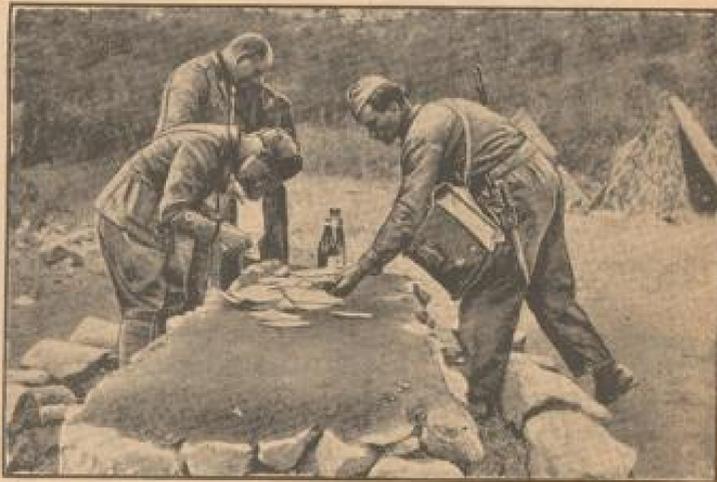
### Exite Reibereien

(Zusammenfassung der RMZ)

— Kairo, 22. Dezember.

Gestern hier verbreitete Gerüchte über Zwischensfälle an der ägyptisch-sudanischen Grenze sollen sich nach den letzten Nachrichten insofern bestätigen, als es zu kleinen Reibereien gekommen ist. Von der Wüste wurde jedoch dabei nicht Gebrauch gemacht. Es sollen auch Hebräer auf ägyptisches Gebiet angekommen sein.

### Feldpost in Abessinien



Nicht genau richtig wird hier Feldpostbetrieb, den übrigens die italienische Armeeleitung mit großer Sorgfalt pflegt, damit die Soldaten die Verbindung mit der Heimat nicht zu einem Bruchpunkt überläßt man Feldpostagenten bei der Verteilung und der Türöffnung der Briefkästen. Im Vordergrund rechts eines der üblichen Eindecksel, die in ihrer überaus großen Zahl der militärischen Posthaltung ein neues Gesicht geben.

## Gestern war der große Tag der Volksweltnacht

In 30000 Feiern wurden 10 Millionen Volksgenossen betreut und beschenkt

— Berlin, 22. Dezember.

Am Goldenen Sonntag konnten in den in Stadt und Land von der Bewegung veranstalteten 30000 Weihnachtsfeiern annähernd 10 Millionen Volksgenossen als Zeichen für sorgenden Gedankens große oder kleine Wägen in Empfang nehmen.

Noch einmal stellte sich am Schluß ihrer mehrtägigen Sammelaktion

die bekannte Hitlerjugend im Reich in den Dienst des Winterhilfswerks.

In Berlin brachte der Einsatz von 2000 Jungvolk-Pfaffen und Hitler-Jungen und von 18000 Angehörigen der Jungmädelschaft und der BDM den Höhepunkt der Sammelaktion. Ein Rosenkonzert von 1000 HJ-Männern vor dem Zeughaus bildete den Abschluß dieses letzten großen Sammeltages. Damit aber hatte die Berliner HJ noch längst nicht abgeschlossen, was sie sich vorgenommen hatte. Jetzt kam noch die Hauptfeier: Die Ausgestaltung der 3000 gemeinsamen Weihnachtsfeiern der Reichspropagandaleitung der NSDAP. Es waren nicht weniger als 700 000 Pakete allein in Berlin festzumachen, darunter 180000 für Kinder.

Ehe aber die Feiern begannen, erkundeten auf 150 Plätzen Berlins die alten lieben Weihnachtslieder, gespielt von den Musikpavillons, die die sämtlichen Gliederungen der Partei gefüllt hatten.

Im Mittelpunkt der vielen Feiern stand eine vom Hauptpropagandaamt veranstaltete

### Feier im Sozialen Friedensheim.

Ihr besonderes Gepräge erhielt sie durch die Anwesenheit des Gauleiters, Reichsministers Dr. Goebbels, dessen Weihnachtsansprache an die deutschen Kinder und ihre Eltern von hier aus über alle Sender ins Land hinausgetragen wurde.

Fröhliche Aufschwüme hatte der Saal erhalten. Große Schmelzerherde trafen von der Galerie aus die Christkinder an, die auf der Bühne eine mitlangweilige Untertreibung der Heiligtumsfeier boten. In der vorderen Ecke des breiten Raumes hatten an langen Tischen mehr als 100 Volksgenossen Platz genommen, und mit erwartungsvollen Augen blickten besonders die Kinder des Bez. auf der Bühne. Nachdem ein Weihnachtskonzert die Stunde vor der Feier angefüllt hatte, betrat der Gauleiter, Reichsminister Dr. Goebbels, mit herzlichen Grüßen empfangen, die Stätte der Feier. Ein Dankeswort ließ die Feiernande ein. Nachdem dann Erheben und Chor gemeinsam das Lied vom Tannenbaum zum Vortrag gebracht hat-

ten, nahm Dr. Goebbels das Wort zu seiner Weihnachtsansprache, die selbst von den vielen Kindern in lautloser Stille angehört wurde.

Das „Siege Heil!“ auf den Führer, vom Reichsleiter Gauleiter Goebbels angebracht, und die Nationalhymne schloßen den ersten Teil der Feier ab. Die Veranstaltung, zu der auch die Gattin des Ministers mit der kleinen Felja erschienen, nahm Dr. Goebbels das Wort zu seiner Weihnachtsansprache, die selbst von den vielen Kindern in lautloser Stille angehört wurde.

## Schwere Kämpfe an der Nordfront

Die Abessinier nunmehr 6 km vor Affum - Erbitterte Nahkämpfe Mann gegen Mann

(Zusammenfassung der RMZ)

— Addis Abeba, 22. Dez.

Die Kämpfe an der Nordfront scheinen sich in einzelne Gefechtsabteilungen aufzulösen. Sicherem Vornehen nach sollen die abessinischen Truppen weitere Fortschritte machen und bereits 6 km vor Affum stehen. An der Südfront ist die Gefechtsintensität noch nicht wieder aufgelebt.

### Die Italiener melden schwerste Kämpfe

(Zusammenfassung der RMZ)

— Rom, 22. Dezember.

Die amtliche Mitteilung Nr. 78 des italienischen Propagandaministeriums enthält folgenden Oberbegriff, der einen neuen abessinischen Vorstoß und schwere Kämpfe verzeichnet.

„Marschall Badoglio berichtet: „Eine abessinische Kolonne in Stärke von 500 Mann hat in Umgebung von Addi Ababa (Zembla) auf dem Karth nach Norden unsere Linien angegriffen. Unsere nationalen und andere eritreischen Truppen sind zu lebhaften Gegenangriffen übergegangen. Der Gegner, vom Gelände bedrängt, versuchte, Widerstand zu leisten. Es entspann sich ein sehr erbitterter Kampf.“

„Infolge von der Artillerie und Luftwaffe unterstützten Truppen kamen Mann gegen Mann kämpfend vorwärts. Der Gegner wurde schließlich zurückgeworfen, in die Flucht geschlagen und von den eritreischen Abteilungen verfolgt. Die Verlusthelfern auf unserer und der feindlichen Seite werden bekanntgegeben, sobald sie festgestellt sind.“

Die Luftwaffe an der Ostfront hat die feindlichen Truppenaufmärsche in dem Gebiet zwischen Davaam und dem Abangal-See mit Bomben belegt.“

folienen war, brachte im weiteren Verlauf ein intensives Weihnachtsspiel. Anschließend erfolgte die Besichtigung, die der Minister, unterstützt von seiner Gattin und den Helfern, zum größten Teil eigenhändig vornahm, nicht ohne manches ernste oder überzogene Wort mit den Vertretern zu wechseln und seine eigenen besten Wünsche für das Jahr anzukündigen.

## Schwere Kämpfe an der Nordfront

Die Abessinier nunmehr 6 km vor Affum - Erbitterte Nahkämpfe Mann gegen Mann

(Zusammenfassung der RMZ)

— Addis Abeba, 22. Dez.

(Von dem Sonderkorrespondenten der Reichs-Post)

Um dem Vormarsch der abessinischen Truppen des Ras Tefla Einhalt zu tun, führen die am Westflügel der italienischen Südfront stationierten italienischen Bombenschwader täglich Luftangriffe auf alle feindlichen Truppenabteilungen aus, die sich bilden lassen. Die Bombenabwürfe haben unter den Abessiniern große Verluste verursacht und die Truppen Ras Teflas gezwungen, nur noch im Schutze der Dunkelheit zu marschieren, bei Tageslicht dagegen sich in dem schwierigsten unebenen Gelände versteckt zu halten.

Von einem Hügel in der Nähe von Waddala aus hatte ich gestern Gelegenheit, einen solchen italienischen Luftangriff auf ein abessinisches Truppenlager zu beobachten. Es war ein anheimlicher Anblick. Als die Bombenbomben einwirkten, schossen ungeheure schwarze Rauchwolken aus den abessinischen Stellungen hoch in die Luft, denen kurz danach der Schall schwerer Detonationen folgte. Einige Zeit später traf die Nachricht ein, daß durch die Bombenexplosionen viele abessinische Krieger, außerdem aber eine große Anzahl Kinder getötet worden seien, die zur Ernährung der Truppen Ras Teflas bestimmt waren.

### Kriegsverletzte gehen nach Ostafrika

— Kassel, 21. Dezember, (U.P.)

Ein Bataillon wehrkriegsverletzter Infanteristen und eine Abteilung kriegsverletzter Wehrmachtsangehöriger haben heute abend an Bord des Dampfers „Lombardia“ Kassel verlassen, um in Ostafrika eingesetzt zu werden. Teile an Seite mit den jungen geübten Soldaten kämpfend, sollen sie ihre Kampf-Begeisterung wachhalten.

# Wer wird Reichsbürger?

### Bürgerrechtsverleihung erst nach Erfüllung nationalen Ehrendienstes — Die nationalen Minderheiten als Reichsangehörige — Die Rechte des Reichsbürgers

— Berlin, 23. Dezember.

Der Staatssekretär im Reichsinnenministerium, Dr. Staudt, veröffentlicht im „Deutschen Recht“ eine ausführliche Betrachtung zum neuen Reichsbürgergesetz.

Er stellt dabei fest, daß die subjektive Voraussetzung des Reichsbürgerrechts, nämlich der Wille, dem deutschen Volk und Reich zu dienen, grundsätzlich bis zum Beweise des Gegenteils als vorhanden angenommen werden könne. Das Reichsbürgerrecht bewirkt keineswegs, die Ausübung der politischen Rechte auf einen kleinen Bruchteil des Volkes zu beschränken. Es ist aber Sinn und Aufgabe des Gesetzes, nicht wahllos jedem Angehörigen des Staatsverbandes mit der Erreichung eines bestimmten Alters die Staatsbürgerrechte anzufassen zu lassen, sondern sie ihm nach Prüfung seiner Eignung durch einen zuständigen Sachverständigen, die Verleihung des Reichsbürgerrechts zu erteilen. Das Reichsbürgerrecht werde demgemäß dem weitaus größten Teil aller Staatsangehörigen bei der Erreichung eines bestimmten Lebensalters verliehen werden. Nur Ungewisse, der öffentliche Staatseind, der Verbrecher usw. würden ausgeschlossen.

Während bisher der junge Deutsche nur das Alter von 21 Jahren erreicht zu haben brauchte, um bereits als Reichsbürger zu gelten, wird nach dem neuen Reichsbürgergesetz die Prüfung der Eignung durch einen zuständigen Sachverständigen in Zukunft in einem späteren Lebensalter verfallen werden, nachdem der junge Deutsche vorher Gelegenheit gehabt habe, sich im Ehrendienst am Volke (Wehrdienst, Arbeitsdienst), im Dienste der Partei, des Staates oder in beruflicher Tätigkeit zu bewähren.

Staatsfeindliche Bestätigung über die erkennbar gewordenen Wille zu feindlicher Haltung gegenüber dem neuen Reich, Verletzung der staatsbürgerlichen Pflichten, wie z. B. Nichterfüllung der Wehrpflicht, werde den betreffenden Staatsangehörigen vom Reichsbürgerrecht ausschließen.

Der Staatssekretär betont ausdrücklich, daß die Reichsbürgerpflicht auch den in Deutschland lebenden arbeitsverwandten Volksgenossen, wie Polen, Dänen usw., österreichische, Tschechen usw. und ausländischen Staatsangehörigen, also den Juden, die Reichsbürgerpflicht verfallen lassen wird.

Der Reichsbürger sei der oberste Träger der staatspolitischen Rechte nach Maßgabe der Verfassung. Nur er könne zum Reichstag wählen oder gewählt werden, sich an Volksabgeordneten beteiligen, Ehrenämter ausüben oder zum Beruf oder Ehrendienst ernannt werden. Kein Jude könne daher in Zukunft ein solches öffentliches Amt ausüben.

Der Staatssekretär hält es für notwendig, daß der Begriff des öffentlichen Amtes eine gewisse Ausdehnung erhalte. Man werde ihn dahin bestimmen wollen, daß ohne Beamter zu sein, auch derjenige ein öffentliches Amt bekleide, der öffentliche oder berufliche Aufgaben erfüllt, beispielsweise wie Rotar, Handelsrichter, Schlichter, Gewerkschaftsbeamter, Konsumbeamter, Jugendwohlfahrter usw. Dagegen werde man den Testamentvollstrecker, den Vormund, den Pfleger, Rechtsanwalt und Arzt nicht als Träger eines öffentlichen Amtes in diesem Sinne ansehen können.

## Wer gilt als jüdischer Beamter?

### Zweite Verordnung zum Reichsbürgergesetz

(Bundmeldung der RM 3.)

— Berlin, 23. Dezember.

Der Reichsminister des Innern hat eine zweite Verordnung zum Reichsbürgergesetz erlassen, die bestimmt, welche jüdischen Personen als Beamte

und als Träger eines öffentlichen Amtes im Sinne des § 4 der ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz anzusehen sind. Die Verordnung bringt Vorseiner für jüdische Beamte, die ohne Vererbung angetreten sind, und für gewisse Gruppen von jüdischen Trägern eines öffentlichen Amtes, wie z. B. die Rotare, die Möglichkeit, bei Würdigkeit und Bedürftigkeit Unterhaltungsbeihilfe zu erhalten. Ebenso wird jüdischen Beamten ohne Vererbung und den genannten jüdischen Rotaren

### Die Möglichkeit der Ausübung ihrer Berufsämter eröffnet,

wie dies seinerzeit bei Durchführung des Berufsbeamtengesetzes geschehen ist.

Die Verordnung bestimmt schließlich, daß Juden leitende Kräfte an öffentlichen Krankenhäusern sowie freien gemeinnützigen Krankenhäusern und Verbandsärzten nicht sein können und mit dem 31. März 1935 aus ihren Stellen ausgeschieden.

# Edens Ernennung und ihre Bedeutung

### Der „junge Mann“ auf dem wichtigsten Posten — Der Eindruck im Ausland

— London, 23. Dezember.

In der Ernennung Edens schreibt Reuters u. a.: „Edens Ernennung wird im Unterhaus allgemein begrüßt werden. Er ist einer der jungen, jungen Leute, die bereits früh in ihrer Laufbahn eine gewisse Bedeutung erlangt. Er erhielt seinen ersten Erfolg in dem von einer Reihe von Jahren mit einer sehr deutlichen Neben über die internationale Lage zu einer Zeit, in der es nicht Mode war, den Tausenden im Verkehr zu stehen. Seit dieser Zeit hat das Parlament ihm sein Interesse zugewandt. Der neue Eindruck, den er damals machte, hat sich bei den Ausländern im Unterhaus über die auswärtige Lage weiter verbreitet. Edens neuer Posten ist einer der wichtigsten und am meisten gefährlichen im Kabinett.“

„Der „Association“ bezieht ergänzend, daß Edens ein Verwandter des früheren Außenministers Lord Curzon sei, der englische Außenminister bei Ausbruch des Weltkrieges war.“

## Wie stellen die Ernennung einschätzt

(Bundmeldung der RM 3.)

— Mailand, 23. Dezember.

Die Ernennung Edens zum britischen Außenminister hat in der italienischen Presse lebhaften Widerspruch hervorgerufen. „Maurio del Popolo“ schreibt: Die Ernennung bedauert, daß England nicht die Mächtigkeit hat, eine Beteiligung des selbständigen italienischen Kabinetts anzunehmen und daß die Vorschläge eine Falle waren. Die Vorschläge sind jetzt klarer und Frankreich sowie die anderen Staaten wissen jetzt, was das für eine Vorkundensstellung in Weltangelegenheiten oder imperialistische England bedeutet. In dem Pöndner Bericht des gleichen Tages heißt es, die Bedeutung der Ernennung sei vollständig klar. Edens sei der Vertreter der westlichen Sozialisten gegen Italien und der Vertreter der westlichen Sozialisten gegen Italien und der Vertreter der westlichen Sozialisten gegen Italien.

## Paris nicht sonderlich begünstigt

— Paris, 23. Dezember.

Die Ernennung des bisherigen Röhrenbundesministers Edens zum Außenminister hat in Paris ziemlich überrascht, da man mit Sicherheit damit rechnete, daß dieser gerade im Augenblick in

## Lindbergh auf der Flucht

### Sollte auch das zweite Kind entführt werden?

— New York, 23. Dezember.

Die Familie des Obersten Lindbergh soll sich, einer Meldung der „New York Times“ zufolge, auf einem nicht näher bekannten Dampfer als einzige Fahrgäste auf dem Weg nach England befinden, um dort dauernden Aufenthalt zu nehmen.

Der Grund dieser aufsehenerregenden Flucht soll, wie das Blatt schreibt, in den zahlreichen Entführungen- und Todesdrohungen gegen das dreijährige zweite Schicksal liegen, die Oberst Lindbergh in der letzten Zeit erhielt, und in der Unmöglichkeit, seiner Familie ein ungehindertes Leben zu führen. Das Fliegerpaar habe sich daher veranlaßt gesehen, die Vereinigten Staaten zu verlassen und sollte, in England sein Kind in Ruhe und Sicherheit erziehen zu können.

Oberst Lindbergh wird angeblich seine bisherige Tätigkeit als langjähriger Berater der „Pan-American Airways“ und der „Transcontinental and Western Air“ beibehalten.

Die Meldung der „New York Times“ hat in ganz Amerika großes Aufsehen erregt.

## Reisepetere für die Schweiz

### Bis zur Klärung der freitigen Fragen

(Bundmeldung der RM 3.)

— Berlin, 23. Dezember.

Amlich wird mitgeteilt: Nach dem Scheitern der Verhandlungen über eine Verlängerung der bis zum 15. Dezember 1933 geltenden Reisepetereverteilung hat nunmehr die schweizerische Regierung mitgeteilt, daß sie von sich aus beschlossen hat, den Reiseverkehr auf Deutschland bis zum 15. Januar auf einen Höchstbeitrag von 5 Millionen Franken zu beschränken.

Durch dieses einseitige Vorgehen der Schweiz ist eine neue Lage geschaffen worden. Die beteiligten deutschen Regierungskreise sehen sich dadurch gezwungen, zu prüfen, ob nach dieser einseitigen Maßnahme der Schweiz die gegenwärtig geltenden Vereinbarungen über den Reiseverkehr noch aufrecht erhalten werden können. Es ist nicht anzunehmen, daß diese Prüfung noch vor den Beiratsgängen abgeschlossen werden wird.

Unabhängig von dieser nach anstehenden Entscheidung wird die von der Schweiz angedrohte Festsetzung eines Höchstbeitrages auf jeden Fall die ausmaßliche und sofortige Folge haben, daß die Reisepetereverteilung nach der Schweiz weiterhin nicht mehr wie bisher von den deutschen Reichsbürgern ausgeführt werden können, da die gegenwärtige Auslieferung von Reisepetereverteilungen keine Gewähr dafür geben würde, daß der von der Schweiz festgesetzte Höchstbeitrag nicht überschritten würde. Die Erteilung der Reisepetereverteilungen könnte vielmehr weiterhin nur durch Einholung einer Zentrale in Berlin erfolgen. Das weitere darüber wird gegebenenfalls sobald wie möglich mitgeteilt werden.

Inzwischen sind die deutschen Reichsbürger und sonstigen Ausgewanderten vorläufig angewiesen worden, die Auslieferung von Reisepetereverteilungen nach der Schweiz bis auf weiteres einzustellen.

## Anschlag auf einen Sowjetzug

— Schanghai, 23. Dezember.

Die Chinesische westliche Presse meldet, daß die Wehrmacht Ende November bei der Straße der Russen in der Nähe von Semowitsch ein Sowjetzug in die Luft sprengte. Angeblich wurden dabei 200 Personen getötet oder verwundet. Der Anschlag sei gegen mehrere hohe Beamte der Sowjetregierung, die nach Chabarovsk unterwegs waren, gerichtet gewesen.

## 25 Menschen verbrannt

— Moskau, 23. Dezember.

Wie die „Pravda“ zu dem vor einigen Tagen gemeldeten Brand eines Arbeiterwohnhauses in Jork berichtet, hat dem verheerenden Feuer nicht nur, wie es ursprünglich hieß, sondern 25 Menschen zum Opfer gefallen. Unter den Verbrannten befinden sich fünf Frauen und vier Kinder. Außerdem haben neun Personen schwere Brandverletzungen erlitten, während 17 Einwohner mit leichten Brandwunden befreit wurden sind.

Eine Untersuchung hat ergeben, daß die Ursache für die Brandkatastrophe ein defektes Heizrohr war, aus dem die Feuerzünde nicht unter Kontrolle war.

**Wostan ist heute vertrieben**  
— Moskau, 23. Dezember.  
Die Ernennung Edens zum englischen Außenminister wird in Wostan mit lebhafter Genugtuung aufgenommen. Bekanntlich wurde Edens bei seinem Besuch in Wostan im Sommer dieses Jahres von der Sowjetregierung überaus herzlich empfangen. In der Person Edens sah man die Verkörperung des Strebens nach einer engeren Zusammenarbeit der beiden Mächte.  
Die sowjetische Telegrammagentur, die am Sonntagabend ausführliche biographische Angaben über Edens veröffentlichte, erwähnt die Wostaner Verhandlungen und sagt hinzu, Edens habe damals erklärt, daß er zwischen England und Sowjetland in keiner erfindlichen Form der internationalen Politik gegenwärtige Interessen sehe.

# Bemerkenswerte Szene / Von Hermann Linden

Obwohl nichts geschah in diesen zehn Minuten, war es doch ein erhebliches Bild, eine erhobte Pflichterfüllung. Der große Platz war schwarz von Menschen. Die Polizeibeamten, die sich um jenen kleinen Kreis vor einer breiten Treppe — wo „es“ sich besah — gesammelt hatte, bestanden aus durchschnittlich vierzehn Mannschaften. Diejenigen unter den Einsatzkräften, die zu klein waren, sahen den Rücken zu ihrer Vorderreihe und etwas abseits in der Ferne, um die Menge durch Fragen und Blicke in die Luft zu befehligen. Automatisch blieben höfungslos stehen, zum Teil formlos hatten ihnen Körperlichkeit wachsen müssen. Mit verdrehten Köpfen sahen die nervösen Fahrer hinter ihren Scheiben, aber das Fußvolk wollte nicht weichen. Es revolutionierte. Die Gassen hatten ihre gewohnte Gewalt verloren. Nur den Straßenbahnen gelang es, sich fortzubewegen, weil sie auf Schienen liefen, was ihnen einen Schein von höherer Notwendigkeit verlieh, vor dem die Massen, wenn auch langsam, weichen. Menschen mit Hochröhren, in logen Notwendigkeit, in dem die Welt nicht hätte sie sich gar nicht auf die Straße geschickt. Aber auch sie waren der Eingebunden verfallen, die von dem kleinen Kreis in der Ferne immer weiter um sich griff.

Das waren etwa zwölf Männer in polstrikulierten Uniformen, die auf der breiten Treppe gemütlich planierend zusammenstanden und ihre Trompeten unter den Achseln ruhen ließen. Sie hatten hohe Hüften auf und viele von ihnen hatten Schnurrbärte. In dem kleinen Kreis, der sich um sich als mit einigen anderen Einschloffenen ein Dreimal erstreckt hatte, einen Propagandastand, an dem eine hohe, schmale Metallleiter angebracht war, die vertikal in die Luft reichte. Es konnte also passieren, daß diese Tagend Westanten die Trompeten von dem Mund nahm und irgendeinen Marsch blies, und es konnte fernerhin geschehen, daß ein Trompete die Leiter erkletterte und einer primitiven Kunststücke auf ihr vollführte. Das war auch die einzige Melodie eines durchdringenden Sings. Er war einmal, noch nicht einmal deutliche erwiderte Worte wurden hervorgehoben.

Dies aber ist das Bemerkenswerte. In der Abendvorstellung wäre eine solche Darstellung eine Zumutung gewesen, für die sich gewiß dieselben Leute, die hier horren, durch blühende Turne und Schallbegeisterung gesüß hätten; hier aber, auf der freien Straße, wo die Bagatelle zur Sensation, die so langsam war, eine Kleinigkeit schlagartig und geliches Tempo zu verlangsamten, wobei es gewiß nicht sehr ins Gewicht fiel, daß diese Vorstellung umsonst war. Es war die Route des Zufalls, des Unvorhergesehenen, der Unglücklichen: ihr gegenüber schmeigt

**Nationaltheater Mannheim.** Heute Montag, 23. Uhr, „Sprung aus dem Koffer“, die erfolgreiche Komödie von Desfontaines. Für Wladimir, der zum Premiere seines neuen Films nach Berlin beurlaubt wurde, spielt Edward Mars vom Stadttheater Augsburg den Antagonisten. Inszenierung: Hans Hader. — Deutsches Bühnen-Theater: Richard Wagner „Lustspiele“, der als Weingartenpremiere im Nationaltheater erscheint. Musikalische Leitung: Generalmusikdirektor Philipp Wolf. — Opernhaus: Hans Hader. — Im Neuen Theater kommt, wie bereits mitgeteilt, an Weihnachten Maximilian Gieseler Komödie „Arch im Unterhaus“ zur Aufführung. In dem Stück sind unter der Regie von Friedrich Schiller die wichtigsten Rollen besetzt: Die Damen Blanka, Decaril, Vanya, Rena, Schradel, Stieler und Fern. Die Herren: Der Herr, Hartmann, Krause, Langheim, Vaußen, Vender, Hart, Ofenbach, Kessler und Walter.

**Hilfsleistung der Bibliothek in Deutschland.** Nach dem letzten veröffentlichten Jahresbericht der „Gesellschaft der Bibliothek“ in Weimar hat die Mitgliedszahl gegenüber den Vorjahren zugenommen und zwar beträgt sie gegenwärtig 100. Die Gesellschaft, die aus finanziellen Gründen vertriehene Klänge unerschöpfen machte, befindet sich vorläufig auf die Weiterführung der Zeitschrift der Bücherfreunde und die Ausgabe des Jahrbuchs des Deutschen Vereins der Bibliothek an die Mitglieder. Von den lokalen Vereinen wird der Treudener Ver-

die Kritik, die sich beim Verfall des deutschen Abendgesellschafts gewiß droht. Während ich noch ganz in der Verwirrung über die verschiedenen Kräfte der Wirkung, welche dieselbe Sache haben kann, stehe, kam in die erhobte Szene das Leben. Die Musiker legten die Trompete an die Lippen, ein Herr im himmelblauen Trikot leitete die Musiker herum und ließ einige instrumentelle Kapriolen. Die Szene spielte. Die Leute lachten. Sie hatten nicht umsonst geharrt, die Großbücherei war ihnen nicht entgangen. Die meisten kamen selber föhliche Gelächter, und wenn es nicht nur ein Propagandist, sondern eine Schmeichelei sein sollte, die ersehnten zu werden wünschte, so hätte ein Münzhammer in seiner offenen Mähe gewiß einen Regen von Gelächern herab geschleudert.

ein laufende Veröffentlichungen aus der Zeit der Romaniker vornehmen, während der Bremer Verein niederdeutsche Werke beibringt. Bekanntlich ist die Gesellschaft der Bibliothek der Bundesverband der Bibliothekvereine in Deutschland.  
**Zeitschriftensucher.** Nach einer Bekanntmachung des Reichs- und Preussischen Innenministeriums ist die Verteilung der im Verlag Decker & Co., in Freiburg (Br.), erscheinenden Zeitschrift „Stimmen der Zeit“, Monatsheft für das Geistesleben der Gegenwart, auf Grund der Verordnung des Reichspostamts zum Schutz von Post und Elter bis zum 31. März 1935 verboten worden.  
**Diese rathen alle Weiber.** In der Wohnung des bekannten Kunstkamlers Wilhelm Hildebrandt in Simeisowitz bei Strimnisch am Drangon Döbber ein und rathen alle Weiber Werke alter Meister, darunter Bilder von Murillo, Kneller, Gainsborough und Watteau. Der größte Teil der Bilder wurde aus ihren Rahmen gerissen. Offensichtlich handelt es sich um urfalsche Werke. Von den Kunstwerken selbst bisher keine Spur. Wie dem „N. Z.“ und London berichtet wird, handelt es sich um folgende Bilder: „St. John“ von Murillo, „Unser Irg Erwaunen“ von Bocc, „Waldlandschaft“ von Gainsborough, „Seligens“ von Watteau, „Berge und grauer Himmel“ von Dembow, „Mann, der an einem Kranke liegt“ von David Cox, „Schloß Barrow“ und „Bildnis“ von Coleman, „Schnee-landschaft“ von Kneller.

## Neue Bücher

**Hobert, Oskar: Wege im Jenseits.** Roman. 32 Seiten. (Preis 4 Mark, Verlag Ullstein, Berlin.)  
Im Mittelpunkt eines faszinierenden Streifen steht das rätselhafte, unüberwindliche Angelegenheit und ihr fester und erhellender, Verleumdung eine geheimnisvolle Leidenschaft liegt den Kampf will in dem Mann der schönen Frau greifen, die des Wunders an ihrem erhabenen Gatten beschuldigt wird. Verurteilt und Gefängnis streifen in ihm, wird mehr er, daß sie in schwere Schuld verwickelt ist, aber mit allen Mitteln juristischen Könnens und letzten menschlichen Einfluß kämpft er um einen Freispruch. Die Gerichtsverhandlung bringt die überraschende Wendung: gerade der Verteidiger zeigt dem Richter den Weg zum Beweise ihrer Schuld. Die Angeklagte wird zum Tode verurteilt. Das erschütternde Erlebnis einer Liebe zu ihr gerichtet die erlösende Lösung des Verurteilten. Mit dieser Technik hat Oskar das interessante Thema geschickt und nicht wenig erfolgreich verpackt; unaufrichtig und noch bedeutend gab er dabei ein aufschreckendes Bild der englischen Gesellschaft und des englischen Lebens. In einem Wort: Ein Kriminalroman von tiefstem Reiz und atemberaubender Spannung, die den Leser mitzureißen vermag.  
**Das Volkstum von Jolanthe.** Mit vielen Zeichnungen von Kurt v. Mollendorff. Drei-Mäulen-Verlag AG, Berlin.  
Das niederdeutsche Dichters Jolanthe Gütlich Bauerlandschaft „Arch um Jolanthe“ ist durch Bühne und Film in so weite Kreise des deutschen Volkes gedrungen, daß das Volkstum von Jolanthe, das eine Wiedergabe des Dichters von dem Bremer Friedrich Wiedemann, eine humorvollste Darstellung des Dichters selbst über seinen Weg zur Bühne, den Text des Stückes und eine authentisch gewählte Schilderung des Jolanthe Wiedemann aus der Feder des Verfassers der Niederdeutschen Bühne in Ostpreußen aus der Feder des Kunstes Dinnert im Film, Fritz Dornitz, enthält, über seinen Weg machen wird. Reich bebildert mit Zeichnungen des Karikaturisten Wiedendorff und mit Photos, vermittelt es nicht nur ein aufschickendes Bild von dem Dichter, sondern auch von der ganzen niederdeutschen Welt, aus der er hervorgegangen ist.

Da ge  
nachlich  
und feil  
gen mäs  
Wohl der  
den jatt  
der Käst  
ein Kon  
alten Ze  
nude die  
öfter die  
die Gille  
Berod  
Jordbew  
aus Vad  
leben. V  
oft ein e  
Tamen;  
und wem  
len und  
Stück ge  
da lagte  
nachstma  
am woc  
e Junge!  
hand au  
unter M  
Doch i  
Probleme  
leider la  
widma  
es Feile  
Da fante  
Wahnsinn  
und Dile  
laulich  
find für  
Über Ver  
Dampfha  
Jaan? I  
die Straß  
aber man  
men. De  
machen, u  
druß. I  
wer. Je  
Lage mal  
hören in  
selbstele  
und Pla  
feuertre  
Rum, I  
tra. I  
Ankide

Trin



Mannheim, 28. Dezember.

Viele Pakete am Hem

Da gehen nun die Menschen mit vielen, weiblich feineren Paketen durch die Stadt, und keiner ist zu vornehm, daß er sie nicht selber tragen möchte...

Betrachte man aber auch die Straßenbahn als Fortbewegungsmittel nicht; besonders wenn man aus Vorderorten ist, was wir hier immer gern haben. Pakete nehmen zwar Platz weg...

Doch der Aufstieg in die Wohnung gesteht neue Probleme. Wo soll man das Zeug verpacken? Denn leider kann man schon ziemlich aus Umfassung, Umwicklung und Firniswerkzeugen bestehen...

Hellmuth Möllinger †

In seiner Wohnung wurde am Samstag früh gegen 10 Uhr Hellmuth Möllinger auf dem Boden lebend tot aufgefunden. Er war in der Nacht spät heimgekehrt und muß einen Herzschlag bekommen haben...

Suggerverfärfungen an den Weihnachtsfeiertagen

In gewohnter Weise hat die Reichsbahn wieder ihre Vorbereitungen für die Bewältigung des Weihnachtverkehrs getroffen, der bereits eingeleitet hat...

Feier der Volkswedhachten in Mannheim

Beglückte Menschen überall - Feierstunden in 19 Sälen

Es wurde nicht viel geredet in der Vorweihnachtszeit, sondern es wurde gearbeitet und nochmals gearbeitet. Mäander der freiwilligen Helfer der NS-Volkswedhacht über oder einer anderen Gliederung der Partei opferte seine Kraft...

In großer Bereitwilligkeit, aber mit einer Opferwilligkeit, die beispiellos dabeht, bewilligte man die ungeheure Arbeit, und als am gestrigen Sonntag die Nacht anbrach, waren in 19 verschiedenen Sälen der Stadt, in Sälen und Turnhallen, die Gedenktische bereit...

Reiner Witz es bereit haben, zu einer solchen Weihnachtfeier gekommen zu sein, die in der gleichen Form im ganzen Reich in 30.000 Sälen stattfand. Darin war doch bei dieser Gelegenheit spärlich, wie sehr wir eine Volksgemeinschaft sind...

Als dann die Lichter im Saal erloschen und nur noch die Kerzen am Tannenbaum einen milden Schimmer verstrahlten, da erwidert auch das Gemurmel. Heller leuchteten die Kinderaugen und selbst die größten Blöckermäuler klangen hell...

Für Mannheim interessiert vor allem, daß an den Hauptfeiertagen die beschleunigten Personenzüge 888.854 durch das Rheinland und 908.000 durch das Rheinland durchwegs doppelt gefahren werden...

In Fernverkehr wurden für die wichtigsten Schnellzüge besondere Zugleistungen vorgesehen. Es sind dies vor allem D 44 Berlin nach Basel, D 48 Basel nach Berlin, D 174 Amsterdam nach Basel...

Polizeibericht vom 23. Dezember

Ein Köhling. Ein in Redaran wohnender junger Mann, der am Samstagmorgen mit einer Stihwaffe auf eine Frau einbrach und diese niederknietend verlor, wurde trotz heftigen Widerstandes festgenommen...

Folgen der Kälte. Beim Einbiegen in eine andere Straße klappte gestern nachmittags ein Radfahrer, wobei er den linken Unterschenkel brach. Der Verletzte fand Aufnahme im Städtischen Krankenhaus...

Nicht auf fahrende Straßenbahnwagen anspringen. Obwohl die Strafbarkeit wie auch die Gefährlichkeit des Aufspringens auf fahrende Straßenbahn...

sprach, die vor den Gedenktischen im ganzen Reich standen, sondern auch zu allen deutschen Menschen, die gemeinsam die deutsche Volkswedhacht erlebten.

Als dann Dr. Goebbels gemeldet hatte und das Treugelächeln auf den Führer verfliegen war, begannen die Feiern in den einzelnen Sälen. Ueberall hatte man die festliche Stunde nach gleichen Grundsätzen gehalten und so erlebten auch sehr wieder überall die Kinder und die Großen in der gleichen Weise den Zauber des Heiles...

Aber allmählich gab es doch eine leichte Unruhe: die Kinder wurden vor Erwartung ungeduldig. Nach heißer glühender Bewegung und noch heißer leuchtender Augen und schließlich ging ihnen das Herz und der Mund über: die einen pfeiften fröhlich, die anderen begannen leise zu weinen...

Für die Volksgenossen, die der Feiern fernwohnten, für Helfer und Amtswalter der NSDFJ war diese Volkswedhacht ein unvergleichliches Fest. Neben, außerdem ein beglückendes Gefühl, zu wissen, daß so wie hier im ganzen Reich von Nord bis Süd und von Ost bis West Millionen glücklich weihnachten werden.

Alle allgemein bekannt ist, kann man täglich diese Umstände wahrnehmen. Das liegt nicht immer ganz verkannt, mußte gestern nachmittags ein Mann erfahren, der beim Aufspringen klappte und solche Verletzungen erlitt, daß er nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht werden mußte.

Unter Alkoholwirkung haben indognito fünf Radfahrer, die bis zur Erlangung der Minderjährigkeit in den Motorzweigen verweilt waren, an diesem Verfalltag eine große Gefahr für den Verkehr bedeutet, haben die Schuldigen strenge Bestrafung zu gewärtigen.

40 Radfahrer und Radfahrerinnen wurden bei einer am Samstag vorgenommene Verkehrskontrolle angehalten oder gefährlich verhalten und zehn Radfahrzeuge wegen technischer Mängel beschlagnahmt. Wegen Aufhebung und strenger Unfalls wurden in den beiden letzten Tagen 28 Personen angezeigt.

Reinhalten der Hydranten von Eis und Schnee

Die Feuerwehr muß auch im Winter bei Eisbildung und Schneefall die Hydranten ohne Verzögerung freimachen. Vor Eintritt des Winters werden jeweils durch Einheiten der Vager die Hydrantenböden nach Verletzungen gegen die Einwirkung des Frostes getroffen, alle der häufige rasche Wechsel zwischen Schneefall und Eisbildung macht die Aufmerktheit und Mitarbeit aller an einem raschen Reinhalten der Hydranten notwendig...

Kollekte für das Winterhilfswerk. Der Evangelische Oberkirchenrat hat die evangelischen Kirchengemeinden zu einer Kollekte am 1. Januar 1936 zu Gunsten des Winterhilfswerks aufgerufen.

Am Dienstag, dem 24. Dezember (Weihnachtsabend)

erscheint nur eine Ausgabe gegen Mittag. Anzeigenannahmeschluss Dienstag morgen 10 Uhr. Die Schalter bleiben bis 1 Uhr geöffnet.

Zwölf Jahre „Liederpalme“

Ein Jubiläum

Der Gesangsverein „Liederpalme“ feierte sein 12. Jubiläum. Nach einer Gedenkrede des Vereinsführers Karl Heil, der besonders die Verdienste des unermüdbaren Chorleiters, Herrn Hans Haag, eines der treuesten Mitglieder der „Liederpalme“, hervorhob, eröffneten Mitglieder des Philharmonischen Orchesters die Vortragssammlung mit der unter Leitung von Des Jodl beschriebenen vorgetragenen Ouvertüre zu „Walpurgisnacht“...

Der Männerchor des Vereines, der über schönes Material, besonders in dem Tenorensänger, trat mit Chorführer moderner Meister hervor und erreichte neuerdings einen Beweis seiner Virtuosität. Von Musiklehrer Bergholt geleitet und einflussreich begleitet, trat Herr Fritz von Maria von Schubert und ein Krieger aus Klingel Gungellmann vor.

Die Feiern erobert ferner Anlaß zur Ehrung verdienter Sängerkameraden, die eine Reihe von Jahren im Dienste des deutschen Liedes gestanden haben. So nahm Herr Heil als Vertreter des verstorbenen Kreisführers, Herrn Häsel, die Ehre insbesondere Sänger vor: Heinrich Pafschinger und Jakob Reitermann wurden für glänzende Sängerleistung mit der goldenen Ehrennadel und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Die silberne Ehrennadel und Urkunde wurde Peter Brigg und Adolf Treumer verliehen, die beide 25 Jahre hindurch dem deutschen Lied die Treue bewahrt haben...

Ein Bühnenstück: „Kommoden der Arbeit“, das vorerstlich einstudiert war, verabschiedete die Feiern. Nach dem offiziellen Programm kam die landesübliche Jugend zu ihrem Abschied.

Bei der „Friedlich Pfalz“ zu Gohl. Die „Friedlich Pfalz“ machte in diesem Jahre den Kindern des Reichs ein Weihnachtsfest und lud sie zu einigen unterhaltenden Stunden mit Radio und Radio in das „Friedlich Pfalzhaus“ ein, die sie haben langweilig tüchtig zu. Aber schließlich freuten sie sich über der letzte Reichsabend und der letzte Tropfen Kaffee aus den Händen genommen war. Vereinsleiter Baumüller sprach über die Arbeit der Veranstaltung, den Buben, die kleine Eltern mehr haben, eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Wie man zu anderen Zeiten den Kindern etwas tolle Stunden vermittelte, so solle das jetzt auch bei den Kindern der Fall sein. Dann gab es eine kleine Unterhaltung: Meister Schöning sorgte mit drei Puppen aus der Jungvolk-Kasse für Musik, Herr Spindler brachte durch lustige Vorträge die Kinder zum Lachen, Herr Kern (Tenor) sang von Irma und Kasper am Klavier begleitet, und auch sonst wurde noch allerlei zur Unterhaltung beigeheuert. Den Dank für den schönen Nachmittag brachten die Knaben durch einen mehrstimmigen Liedvortrag zum Ausdruck. Nachdem noch Präsident Reicher allen Beteiligten gedankt hatte, erhielt noch jedes Kind eine gefüllte Tüte. Die „Friedlich Pfalz“ war durch Spenden aus den Mittelschichten in die Lage versetzt worden, diese Einladung ergötzen zu lassen.

Weihnachtsfeier im Reichsverein Mannheim. Am 20. Dezember hielt der Reichsverein in der Schloß-Kellerei sein Weihnachtsgastmahl ab. Die Kellerei war festlich geschmückt, an der Kopfseite brannte der Lichterbaum, die Fußbodenheizung war voll besetzt. Die abendlichen Stunden, oft schwermütigen Figuren wurden von den 20 Weibern und Weibern, genauschend angeordnet. Diese Veranstaltung zeigte wieder, auf welcher hohen Stufe die Weibbildung in der Schloßkellerei steht. Nach Beendigung der reichlichen Veranstaltung wurde für das Winterhilfswerk gesammelt.

Die Wandmannschaft der Schwaben hat im engeren Kreise mit seinen Schwabenkindern eine schöne Weihnachtfeier abgehalten und dabei über 300 Kindern eine Freude bereitet. Es war eine Familienfeier, in der die kleinen Schwaben selbst für Unterhaltung sorgten. Der Nikolaus hatte den Schwabenkindern einen Besuch ab.

Advertisement for WACHENHEIM WEINSTRASSE. Treppunkt für Weihnachten und Silvester. WINZERGROSSSCHAFT UND WINZERVEREINIGUNG AM MA-KF AM SUDEINGANG. Bekant vorzügliche Schoppen- und Flaschenweine - Parkplätze - Große Festspeisekarten. Original-Weine der Winzervereinigung Wachenheim. Trinkt Original Wachenheimer Weine der Winzergenossenschaft - nur BADENIA, C 4, 10.

Festliche Stunden bei der 'Flora'

Es waren wirklich festliche Stunden bei dem Festabend des Gesangsvereins 'Flora' in seinem Vereinsheim. Die durchweg von eigenen Kräften besetzten Darbietungen fanden auf hoher künstlerischer Stufe. Das Flora-Quartett, das den unvergleichlichen Gesang durch das Sängerkameraden-Lied ergänzte, lang wieder, die stimmig durchgearbeiteten waren. Als Solisten verdienen Hilde Gert (Soprano), Karl Ha, ein Schiller (Violine), Herr Kuhn (Fiedel), und Herr Kuhn (Klavier) ein ganz besonderes Lob, und nicht zuletzt müssen auch die Kinder erwähnt werden, die mit großem Können ein Weihnachtslied auftrugen. In guten Händen lag die Gesamtleitung bei Michael Rupp.

Bereits seit Zifferling hatte in seiner Begrüßungsansprache das rege Leben bei der 'Flora' bereits, im Besonderen zwischen den schweren Kriegsjahren und dem heutigen Aufleben. Bei den Ehrungen übernahm er für die vierjährige aktive Mitgliedschaft des Sängerkameraden Heinrich Dücker, Christian Göt, Peter Schmal, Josef Rupp und des Widmer die goldene Flora-Ehrennadel; für die vierjährige aktive Mitgliedschaft konnte bei Kameraden Jakob Hildebrandt und Richard Geißler den goldenen Sängerring entgegennehmen; die 25 Jahre zur Mitgliedschaft gehörigen Kameraden Alfred Dambitz und Heinrich Werner erhielten die goldene Flora-Ehrennadel mit Brillantensteiner, während die ebenfalls seit 25 Jahren zur 'Flora' gehörenden Kameraden Ernst Heidenreich, Konrad Kamm, Ernst Martin Friedrich Müller, Jean Wirth und Julius Wirth mit einer Plakette geehrt wurden. In der gleichen Weise wurde den Sängerkameraden Johann Adelt, Wilhelm Mühl und Anton Schumacher für 10jährige Mitgliedschaft und Simon Weiser für eine gleich lange dauernde Mitgliedschaft.

Reiseführer Vogel, der der 'Flora' für ihre im Dienste des deutschen Volkes geleistete Arbeit dankt, nahm die Ehrungen im Auftrag des Vorsitzenden des Badischen Sängerbundes vor. Die silberne Ehrennadel des Badischen Sängerbundes erhielt Sängerkamerad Alfred Dambitz, die Ehrenurkunde des Badischen Sängerbundes Johann Adelt, Wilhelm Mühl und Anton Schumacher entgegenzunehmen, und schließlich wurden die Sängerkameraden Georg Berger, Valentin Klumb und Christian Wed, die seit mehr als 40 Jahren dem deutschen Lied die Treue gehalten haben, mit der goldenen Ehrennadel des Badischen Sängerbundes ausgezeichnet.

Weihnachtsfeier des Concordia

Dank der unermüdbaren Arbeit aller Mitwirkenden konnte für die Weihnachtsfeier des Männergesangsvereins 'Concordia' e. V. ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt und durchgeführt werden. Programm des gut eingeleiteten Konzertes wechselten mit folklorischen und literarischen Darbietungen. Der Vortragsabend des Vereines verhielt mit dem kauschen vorgetragenen 'Weihnachtsliedern' von Sonntag gefüllt auf die Stimmung des Festes vor, auf die auch weiterhin freudig Bezug genommen wurde. So erklang zum Beispiel ein Lied mit einem gut gekannten Prolog, Erwachsene und Kinder gaben in einem heiligen Geiste: 'Weihnachten - Venus Weihnachtsabend' ihr Bestes. In Herrn Hans Schellenberger lernten die Zuhörer einen sehr lieblichen Gesellen

Winterfest der Militär-Kameradschaft

Das Winterfest, das von der Militär-Kameradschaft Mannheim in der herkömmlichen Weise am Sonntag im Hofsaal abgehalten wurde, fand wieder in großer Zufriedenheit, das der obere große Saal nicht ausreichte. Kameradschaftsführer Haas begrüßte einleitend insbesondere die Vertreter einiger anderer Kameradschaften, um dann darauf hinzuweisen, daß das Winterfest der Militär-Kameradschaft immer ein Fest im vollen Sinne des Wortes gewesen ist. In treuer Kameradschaft seien auch in diesem Jahre die Gaben so reichlich geflossen, daß die bedürftigen Kameraden reich beschenkt werden konnten. Der Redner dankte allen Gebern herzlich, aber auch den Kameraden-Frauen, die sich mit Frau Vertrauen an der Spitze am Sonntag bei der Beförderung beteiligten. In seinen weiteren Ausführungen zog der Redner einen Vergleich zwischen dem Charakter der Weihnachtsfeier vor dem Kriege, im Kriege und in der Nachkriegszeit, um dann darauf hinzuweisen, daß die Festen im neuen Geist endlich der Welt feiert, der dem deutschen Volk entspricht. Die Ansprache schloß in dem gemeinsamen Gesang des Liedes 'O du frohlicher Tag'.

Nach der Erledigung des zweiten Teiles der überreichen Unterhaltungsfolge, die über vier Stunden im Anspruch nahm, ergiff Kameradschaftsführer Haas nochmals das Wort, um auf die Wandlungen hinzuweisen, die seit der Wiedergewinnung durch den Nationalsozialismus in Deutschland vollzogen haben. Bei der Würdigung der Wiedererfassung der allgemeinen Wehrpflicht wies der Redner auf den hohen erdethischen Wert des Dienstes im Volkstum und auf die Tatsache hin, daß dieser bereits vom Marxismus verpörrtete Dienst wieder zu einer Ehre geworden ist. Die Ansprache schloß mit einem Traubenspruch der alten Soldaten zum Führer, zu Deutschland und zum deutschen Volk. Dem 'Sieg Heil!' folgten die Nationallieder.

Wenn, der in einem Konzertabend von Haas und einem Konzert von Hugo Becker Proben einer solchen durchgeführten Technik und eines schönen Klangbildes gab. Zur Mitwirkung war weiter das aus jugendlichen Stimmen bestehende Jung-Concordia-Quartett herangezogen worden. Von den unermüdblich spielenden Musikern des Sängerbundes ist besonders Herr Klaus Müller hervorzuheben, der mit einem Trompeten-Solo hervortrat. Einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Durchführung der abendlichen Darbietungen hatte Herr Ehren-Chormeister Max Schellenberger, der nicht nur das Männerchor mit gewohnter Umsicht und Sicherheit leitete, sondern sich auch als feinsinniger und geschickter Begleiter am Klavier zu erkennen gab.

Unter den Gästen begrüßte der Vereinsführer Herr Otto Dürr auch den Reiseführer im DSB, Herrn Hans Vogel. Im Rahmen der Weihnachtsfeier hat sich die ermunternde Gelegenheit zur Übung verdienter Mitglieder. So nahm Herr Vogel den Anfang wahr, einen Sängerkameraden, der 50 Jahre dem Verein seine Treue bewahrt hat, Herrn Georg Vogel, im Namen des Allgemeinen Deutschen Sängerbundes mit einem Ehrenbrief und der goldenen Nadel auszuzeichnen. Während des Badischen Sängerbundes wurden folgende Ehrungen von Herrn Vogel verliehen: Für 40 Jahre treuer Mit-

Die gediegene Unterhaltungsfolge, die in drei Teilen vom Größten zum Kleinsten überliefert, wurde durch eine Abwechslung des Musikstiles der Standards R 20 unter Leitung des Musikführers Haas durch das beliebte Tonemal 'Fröhliche Weihnachten' von Adelt eingeleitet. Frau Marianne Keller sang ermunternd das 'Vergo' von Adelt und ein weiteres Solo, vorzüglich begleitet von Fräulein Beata Bir am Klavier und von Fräulein Erna Grend, einer Schülerin des berühmten nachbenediktiner Konvents, auf dem Cello. Frau Keller erkrankte im weiteren Verlauf des Abends noch mit leichtem Fieber, wobei sie bei den weiteren Gaben der Stimmungsgehalt am besten wiedergeben wurde. Der Wechsel war denn auch bei dem letzten Solo 'Adelt, Adelt und' so stark, daß eine Zugabe nicht zu umgehen war.

Obenstufte schloß das Doppelquartett der 'Sänger' ab, das unter Leitung des Oberleiters Engelmann sich ebenfalls dreimal hören ließ. Im selben Sinne sprach die alte Volkstümliche 'Der Soldat' von Schilder und 'Mein Heil' von Dörmann. Aber auch 'Die alte Straße' und 'Vom Wappenstein' wurde so feierlich abgemittelt und gefühlvoll wiedergegeben, daß harter Beifall dankte. Josef Offenbach, der im ersten und zweiten Teil den Vortrag 'Deinmal' (Erlebnis im Schützengraben) und nach einer Aussprache der Briefe Hildebrandts an die deutsche Nation am dem 14. Brief vorlas, war völlig in seinen Element, als er Gedichte in französischer und deutscher Sprache vorzutragen. Hildebrandts sind nach Prof. Dr. Hildebrandts, die mir drei anmutigen Tönen sehr gefiel, und die Aussprache zu ermahnen, die die Unterhaltungsfolge mit feinsten Musikstücken und flotten Liedern bereicherte. Da die Tombola wieder gut besucht war, ging der Verkauf sehr gut. Eine Kameradschaftsführer Haas mit den Mitgliedern herzlichste Wünsche zum neuen Jahr verband, dankte noch Kameradschaftsführer Stephan, daß der Kameradschaft der über fünfzigjährige die Beteiligung an dem Winterfest gestattet wurde.

Die goldene Nadel, für 40 Jahre eine Ehrenurkunde Herrn Konrad Hildebrandts, für 25 Jahre die silberne Ehrennadel des Herrn Anton Fortenbacher und Anton Schmal. Auch der Vereinsführer Herr Dürr sah sich in die angenehme Lage versetzt, eine Reihe von aktiven und passiven Mitgliedern zum Dank für langjährige Mitgliedschaft zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Unermüdblich wurde für das Winterfest, dankt dem Herrn Vogel, der die Gabe der Weihnachtsfeier winterlich alle den besten Eindruck.

Die Weihnachtsfeier in Sandhofen. Dieses Wochenende fand ganz unter dem Eindruck der Weihnachtsfeier der DSBK, Ortsgruppe Sandhofen, die im Saal am letzten Platz besetzten Saal des 'Adler' stattfand. Die Weihnachtsfeier eines erhabenen weihnachtlichen Eindruck. Auch in unserem Stadteil sind Christbäume aufgestellt, die in der Nacht mit ihrem strahlenden Schein von den Fenstern der Christbäume leuchten. Kinderweihnachtsfeier fanden noch im Waldheim und im Lutherhaus statt, wobei Schüler in ihrer Art Weihnachtsfeier und Beifall wurden. Schließlich gab es noch eine Weihnachts-

feier beim Arbeitsdienst der Hermann-Böring-Familie, die für lindernde Familien gebort war. 20 arme Kinder durften auch hier reiche Gaben entgegennehmen.

Kameradschaftliche Weihnachtsfeier. Die Firma Metz u. Gensel hatte ihre Mitgliedsmitglieder zu einer kameradschaftlichen Weihnachtsfeier eingeladen. Sie waren in so großer Zahl erschienen, daß die Jungfrauen Kitzberg, Freiburg, Bockbrunn, daß der Raum sie kaum zu fassen vermochte. Weihnachtsfeier Großig begrüßte und erteilte Weihnachtsfeier Gensel, das Wort, der die Feier eröffnete und sich gemeinsam mit dem Weihnachtsfeier Gensel und Kamerad Metz am den Abend große Verdienste erwarb. Nach dem Abendessen folgte die Weihnachtsfeier, die Herr Metz mit wunderbar gelungenen Reden von Peter Cornelius und Rudolf Weiser und mit Kameraden schmückte. Dr. Rudolf Weiser sah am Klavier und sang auch durch Solovorträge zur Verherrlichung des Abends bei. Nach der Beileitung der Weihnachtsfeier kam der Vorstand und brachte jedem Kameraden eine literarische Leberleiheung mit feigen Versen mit.



Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabe von Frankfurt a. M. vom 21. Dezember. Von England erfuhr sich über Deutschland nach der Schweiz zu ein hoher Hochdruck, der in seiner ganzen Ausdehnung hohes Wetter und fröhliche nächtliche Strahlungsfröhe brachte. In unserem Gebiet wurden dabei Tiefwerte zwischen - 6 und - 12 Grad Celsius beobachtet. Im nördlichen Deutschland hält zu gleicher Zeit bedeutendes Wetter und ein Hochdruck die Temperaturen über dem Null, während eine milde Strömung in Süd- und Mitteldeutschland heute früh verdrängte Regengüsse verurteilt. Voraussichtlich bleibt bei und der Einfluß des Hochdruckes im wesentlichen weiterbestehen.

Vorausage für Dienstag, 24. Dezember. Biefest dunkel, sonst wolfig bis auflockernd und im wesentlichen trocken, Fortdauer der Fröhe, thermisch mäßige Werte.

Vorausage für Mittwoch, 25. Dezember. Weiterentwicklung schwer abwärts, doch voraussichtlich noch Fortdauer der Frostweiterlage.

Wettertemperatur in Mannheim am 21. Dezember. - 10 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 22. Dezember - 7,5 Grad; heute früh 18,4 Grad - 7,2 Grad.

Wetterhandelsbeobachtung im Monat Dezember

Table with columns for 'Wetterhandelsbeobachtung im Monat Dezember' showing various weather metrics and their values.

Table titled 'Amlich nicht notierte Werte' showing various market values and percentages.

Table titled 'Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte' showing market values for Frankfurt.

Table titled 'Landes- und Provinzbanken' showing bank-related data.

Table titled 'Schuldverschreibungen' showing bond and debt data.

Table titled 'Landschaften' showing regional market data.

Table titled 'Goldhyp.- Pfandbriefe v. Hypothekendarlehen' showing mortgage and loan data.

Table titled 'Bank-Aktion' showing bank stock market data.

Table titled 'Verkehrs-Aktion' showing transport stock market data.

Table titled 'Industrie-Aktion' showing industrial stock market data.

Table titled 'Berlin Deutsche festverzinsliche Werte' showing market values for Berlin.

Table titled 'Landeschaften' showing regional market data.

Table titled 'Hypothek. Bank-Werte' showing mortgage and bank data.

Table titled 'Bank-Aktion' showing bank stock market data.

Table titled 'Verkehrs-Aktion' showing transport stock market data.

Table titled 'Industrie-Aktion' showing industrial stock market data.

Table titled 'Verkehrs-Aktion' showing transport stock market data.

Table titled 'Industrie-Aktion' showing industrial stock market data.

Table titled 'Berlin Deutsche festverzinsliche Werte' showing market values for Berlin.

Table titled 'Landeschaften' showing regional market data.

Table titled 'Hypothek. Bank-Werte' showing mortgage and bank data.

Table titled 'Bank-Aktion' showing bank stock market data.

Table titled 'Verkehrs-Aktion' showing transport stock market data.

Table titled 'Industrie-Aktion' showing industrial stock market data.

Table titled 'Verkehrs-Aktion' showing transport stock market data.

Table titled 'Industrie-Aktion' showing industrial stock market data.

Table titled 'Berlin Deutsche festverzinsliche Werte' showing market values for Berlin.

Table titled 'Landeschaften' showing regional market data.

Table titled 'Hypothek. Bank-Werte' showing mortgage and bank data.

Table titled 'Bank-Aktion' showing bank stock market data.

Table titled 'Verkehrs-Aktion' showing transport stock market data.

Table titled 'Industrie-Aktion' showing industrial stock market data.

Table titled 'Verkehrs-Aktion' showing transport stock market data.

Table titled 'Industrie-Aktion' showing industrial stock market data.

MARCHIVUM advertisement at the bottom of the page.







Weihnachtsfeier der Hildebrand-Mühle

Die Hildebrandmühle hielt ihre diesjährige Weihnachtsfeier im Ballhaus ab. Eigentlich sollte sie in...

Handen werden. — Herr P. H. der über eine schöne, weitgehendste Stimme verfügt, sang Schabert's „An die Wahl“ und „Ansprache des Königs“ aus...

Keine Arbeitsbücher für Ausbilfkräfte

Bei der Einstellung zahlreicher Hilfskräfte im Einzelhandel für das Weihnachtsgeschäft ist wiederholt die Frage aufgetaucht, ob es in jedem...

Frage auf Grund des § 4 der Anordnung zur Einführung des Arbeitsbuchs vom 18. Mai zu beantworten ist, wenn Personen, die sonst berufsmäßig...

Keine Juden als Armenamülle

Nachdem gemäß dem Reichsbürgergesetz Juden kein öffentliches Amt mehr bekleiden dürfen, hat der Reichsjustizminister die Verträge angewiesen, bei Ausübung...



Schals: aus Wolle, Seide, Kamelhaare sind stets willkommene Geschenke... Engelhorn, Abtlg. Herren - Wäsche

PARK-HOTEL MANNHEIM: Weihnachts-Gedecke in preiswürdiger Auswahl. Angenehmer Familienaufenthalt... TANZTEE

Bade Dich gesund! mit den altbekannten Bade-Zusätzen der Fa. Pino A.-G., Freudensstadt

Auf den Weihnachtstisch: Matinaden, gute Fische, Fischhalle Krämer

Leibbinden: in alle Arten Ausführung fertig und nach Maß... J. M. Fuchs

Weine Spirituosen u. Schaumweine: kaufen Sie immer gut in der Spanischen Bodega Valencia

Wintersport im Schwarzwald: Furtwangen, Hotel Grieshaber zum Ochsen

Mein herzenguter Mann, unser über alles geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater, Schwager und Onkel, Herr Robert Hirsch

Offene Stellen: Omnibus-Karosserien und Anhänger, Vertreter, Stellengesuche

SEIFEN-HAUS: Christbaumschmuck u. Kerzen in reicher Auswahl

Haus- u. Küchenperle: Tafel- u. Kaffeeservice, Trinkservice u. Bowlen

Mannheimer - Omnibus - Ges.: Vorbestellung

Menzenschwand: Gasthaus u. Pension Waldeck

Kleine Anzeigen

Radio Anoden-Accus: Ultra-Anode 4.95, Selbstoriginal 5.90

Offene Stellen: Für den Verkauf unserer Omnibus-Karosserien und Anhänger

Stellengesuche: für mehr tüchtigen, zuverlässigen, an leidenschaftlichen Arbeiten gewöhnten Mädchen

Verkäufe: Eisläufer Artikel und -bekleidung

Günstige Angebote! Nähmaschinen!!

Reichardt: Wäsche-Trohren

Aufforderung: Unsere Sparbuchinhaber können ab 2. Jan. 1936 die Sparbücher zum Eintragen der Zinsen vorlegen

Radio Anoden-Accus: Ultra-Anode 4.95, Selbstoriginal 5.90

Wohngüter: Schlafzimmer, Teppiche

Stellengesuche: für mehr tüchtigen, zuverlässigen, an leidenschaftlichen Arbeiten gewöhnten Mädchen

Verkäufe: Eisläufer Artikel und -bekleidung

Günstige Angebote! Nähmaschinen!!

Reichardt: Wäsche-Trohren

Aufforderung: Unsere Sparbuchinhaber können ab 2. Jan. 1936 die Sparbücher zum Eintragen der Zinsen vorlegen

Barock-Schrank: Stuhl, Sekretär, antikes Büfett

Wohngüter: Schlafzimmer, Teppiche

Stellengesuche: für mehr tüchtigen, zuverlässigen, an leidenschaftlichen Arbeiten gewöhnten Mädchen

Verkäufe: Eisläufer Artikel und -bekleidung

Günstige Angebote! Nähmaschinen!!

Reichardt: Wäsche-Trohren

Aufforderung: Unsere Sparbuchinhaber können ab 2. Jan. 1936 die Sparbücher zum Eintragen der Zinsen vorlegen

Vermietungen: 8-Zimmer-Wohnung

Wohngüter: Schlafzimmer, Teppiche

Stellengesuche: für mehr tüchtigen, zuverlässigen, an leidenschaftlichen Arbeiten gewöhnten Mädchen

Verkäufe: Eisläufer Artikel und -bekleidung

Günstige Angebote! Nähmaschinen!!

Reichardt: Wäsche-Trohren

Aufforderung: Unsere Sparbuchinhaber können ab 2. Jan. 1936 die Sparbücher zum Eintragen der Zinsen vorlegen

Vermietungen: 8-Zimmer-Wohnung

Wohngüter: Schlafzimmer, Teppiche

Stellengesuche: für mehr tüchtigen, zuverlässigen, an leidenschaftlichen Arbeiten gewöhnten Mädchen

Verkäufe: Eisläufer Artikel und -bekleidung

Günstige Angebote! Nähmaschinen!!

Reichardt: Wäsche-Trohren

Aufforderung: Unsere Sparbuchinhaber können ab 2. Jan. 1936 die Sparbücher zum Eintragen der Zinsen vorlegen

Moderne Drucksachen

IMMER NOCH DIE BESTEN KUNDENWERBER

DRUCKEREI DR. HAAS